

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 22 – 3. Juni 2016 – an alle Haushalte

Abstimmung

Bietet Villmergen genügend Betreuungsplätze für Kinder?

3



Spannung und Spass

Friedliches Kräfteressen bei Sprintwettbewerb «Schnellscht Villmerger» und Dorfstafette.

6



Hoher Besuch

Hongkong-Kolumne zum Besuch des chinesischen Staatsoberhauptes.

13



Grosse Aufstiegsfeier am Samstag

Der FC Villmergen hat sein Ziel vorzeitig erreicht und den Aufstieg in die 3. Liga sichergestellt. Im letzten Spiel der Saison am Samstag (17.30 Uhr) wartet nun die eine oder andere Überraschung auf die Matchbesucher.

Philipp Indermühle

Schlusspfiff auf der Badmatte. Es ist geschafft. Mit einem hart erkämpften 2:0-Sieg über Seengen sichert sich Villmergen den Aufstieg in die 3. Liga vorzeitig. Die Spieler jubeln, Champagnerkorken knallen. Trainer Antonio Di Santo wird mit dem edlen Tropfen vollgespritzt. «Jetzt ist der Druck weg», wird er später sagen. «Man hat der Mannschaft die Anspannung schon angemerkt. Deshalb hat sie in den letzten Spielen auch nicht so super gespielt.» Zu Siegen hat es dennoch gereicht, was für die Qualität des Spielerkaders spricht. Und auch für den Trainer, der gerade in Begegnungen mit ver-



Villmergens Trainer Antonio Di Santo wurde am Sonntag von seinen Spielern mit Champagner geduscht.

meintlich schwächeren Teams umso mehr gefordert war, um die Mannschaft optimal einzustellen. Den ersten Jubel über den Auf-

stieg gab es also letzten Sonntag, nach einem 2:0 über Seengen. Aber die richtig grosse Party soll am Samstag steigen, wenn die 1. Mannschaft den FC Döttingen empfängt. Für das Saisonfinale haben Di Santo und Spiko-Präsident Emanuele Prati noch einmal alle Hebel in Bewegung gesetzt. So konnten Spieltag und Heimrecht in Absprache mit Gegner und Verband getauscht werden. Statt am Sonntag in Döttingen, findet die Partie nun am Samstag in Villmergen statt. «Es ist doch viel schöner, wenn man den Auf-

stieg auf dem eigenen Platz feiern kann», meint der FCV-Trainer. Beim Gegner hatte man ohnehin noch einen Gefallen zu Gute, nachdem man ihm im Hinspiel mit Trikots und Getränkebidons ausgeholfen hatte. Dennoch ist das Entgegenkommen natürlich sehr grosszügig.

Aufgebot für C-Junior Robin

Auf Grund des frühzeitig feststehenden Aufstiegs haben sich Di Santo und seine Crew zudem eine Überraschung überlegt. Sie »

Ligaerhalt geschafft

Grund zur Freude hat auch die 2. Mannschaft, nachdem es eine Zeit lang gar nicht gut aussah und der Abstieg befürchtet werden musste. Ein Mannschaftsrückzug mitten in der Rückrunde und ein Forfait-sieg führten, nebst den hart erkämpften Punkten, aber letztlich zum Ligaerhalt. Die Partie gegen Ljiljan hatte nach vielen verpassten Chancen mit einem 2:2 geendet, wurde aber wegen Einsatzes eines gesperrten Spielers mit 3:0 zu Gunsten der Villmerger gewertet. Die Reserven erreichen ihr primäres Saisonziel somit ebenfalls – und der FC Villmergen ist ab August 2016 in der 3. und 4. Liga vertreten.

Ihr kompetenter Partner für Gastronomiegeräte in Ihrer Region



Seit über 90 Jahren gehören wir zu den führenden Hersteller und Anbieter von elektrothermischen Geräten für die Speisenzubereitung und Speisenpräsentation. Unser umfangreiches Sortiment bietet Ihnen passende Lösungen für die Bereiche: Kochen, Dämpfen, Grillieren, Frittieren, Braten, Backen so-

wie Warm- und Kalthalten. Erfahren Sie mehr über unser Sortiment auf unserer Webseite oder besuchen Sie uns in unserem Showroom in Villmergen. **Beer Grill AG - Allmendstrasse 7 - 5612 Villmergen**
www.beergrill.com - info@beergrill.com - Tel. 056 618 7800

Food perfectly presented

BEER+



Goalgetter Marco Sax (am Ball) im Spiel gegen Seengen.

Bilder: tl

» betrifft Robin Lütolf, der vergangenes Jahr an einem Hirntumor erkrankte und operiert wurde. Die 1. Mannschaft besuchte den

C-Junior im Spital und liess ihn Ende Oktober beim Meisterschaftsspiel den Anstoss ausführen (die «VZ» berichtete). Nun

geht es ihm besser und Antonio Di Santo noch einen Schritt weiter: «Ich habe ihn zum Spiel aufgebieten.» Das heisst, Robin wird am Samstag offiziell im Kader stehen, sich das Dress überstreifen und je nach Gelegenheit auch zu einem Einsatz kommen. «Man sollte nicht nur sagen, dass man zu jemandem steht, sondern es auch zeigen», meint der Trainer dazu. Ihm ist es ein Anliegen, dass der Verein zu einer Familie zusammenwächst.

Mit eigenen Kräften

Auf diese «Familie» zählen die Verantwortlichen auch in der kommenden Saison, wenn es darum geht, sich in der 3. Liga zu

behaupten. Die ganz grossen Verstärkungen werden nicht drin liegen. «Aber wir haben Augen und Ohren offen», erklärt Di Santo, der in seinem Amt höchstwahrscheinlich weitermachen wird. Ansonsten wird man vorwiegend auf eigene Kräfte setzen, also auf Ergänzungen aus dem Nachwuchs. Als positives Beispiel nennt der Trainer Jannis Brunner, der den Sprung von den B-Junioren in die 1. Mannschaft geschafft hat.

Aber noch ist das alles Zukunftsmusik. Am Samstag wird nun erst einmal richtig gefeiert. Mit Essen, Trinken, Fussball und vielleicht der einen oder anderen zusätzlichen Überraschung.

Dachverband will Villmerger Sektion nicht ziehen lassen

Die Organisation Schule und Elternhaus Schweiz ist mit der Auflösung des ihr angeschlossenen Villmerger Vereins nicht einverstanden. Sie wendet sich mit einem Schreiben an alle Mitglieder von S&E Villmergen.

Philipp Indermühle

Schule und Elternhaus (kurz S&E) Villmergen und die nationale Dachorganisation liegen im Streit. Es geht vor allem um Geld, aber auch um über 100 Mitglieder, die S&E Schweiz verloren gehen würden, sollte die Villmerger Sektion wie geplant aufgelöst werden. Kurze Rückblende: An der Mitgliederversammlung des Vereins S&E Villmergen am 11. Mai herrschte dicke Luft. Grund dafür war die geplante Auflösung des Vereins und die Überführung des Vermögens in einen neuen, unabhängigen Elternverein. Mit diesem Vorgehen waren die anwesenden Vertreter von S&E Schweiz, der die Villmerger Sektion angehört, nicht einverstanden. «Der Vorstand würde sich



René Weber und Sandra Zehren von S&E Schweiz.

damit sogar strafbar machen», äusserte sich deren Präsident René Weber. Dennoch wurden an der Versammlung die Auflösung und die Schenkung von 14 000 Franken, bei einem Gesamtvermögen von 17 000 Franken, an den neuen Verein beschlossen.

Nicht statutenkonform

Damit will sich die Dachorganisation nun offenbar nicht abfinden. Mit einem zweiseitigen Schreiben, das der Redaktion vorliegt,

ist sie an alle Mitglieder der Lokalsektion gelangt. Sie versucht damit, Stimmen zu erhalten, die mit dem Vorgehen des Villmerger Vorstands ebenfalls nicht einverstanden sind. Die Hoffnungen stützen sich darauf, dass nur knapp 30 von rund 120 Mitgliedern an der Versammlung teilnahmen und viele bei der Abstimmung gar nicht wussten, worum es im Detail geht. Ausserdem betont René Weber in seinem Schreiben noch einmal, dass das Vorgehen nicht statutenkonform sei. Man habe das durch ein Anwaltsbüro prüfen lassen.

«Rechtlich abgesichert»

Die Villmerger auf der anderen Seite fühlen sich ebenfalls im Recht. «Wir haben uns rechtlich

abgesichert», erklärte Vorstandsmitglied Markus Keusch bereits an der Versammlung im Mai. Die Loslösung von der kantonalen und nationalen Organisation soll zur Entlastung des Vorstands geschehen. Man möchte sich mit dem neuen Elternverein nur noch auf das Dorfleben konzentrieren. «Wir sehen keinen wirklich zwingenden Grund, weshalb die Arbeit über einen neuen Verein erfolgen sollte», schreibt hingegen Weber. Er glaubt nach wie vor an eine Variante, die den Vorstand auch ohne Auflösung entlasten würde. Bis nächsten Montag können sich die Mitglieder von S&E Villmergen beim nationalen Verband melden. Erst dann lässt sich abschätzen, ob und wie der Streit um die Auflösung seine Fortsetzung findet.

PUBLIC VIEWING
Gemeinsam die EM schauen

WANN:
vom 10. Juni bis 10. Juli 2016,
alle Spiele ab 18h/21h
(Türöffnung ab 17h / 20h)

WO:
im Rösslisaal in Villmergen,
Schulhausstrasse 8,
5612 Villmergen

Ticket an Abendkasse,
CHF 15/Person
inkl. 1 Gratisgetränk

30%

Auf alle Sommerartikel

Vom Freitag, 27. Mai
bis Samstag, 18. Juni

BKV
for men

24h
Villmergen

Spitex
Stadt & Land

...alles aus
einer Hand!

- individuell
- pünktlich
- zuverlässig

Unsere Filiale in Ihrer Region
Telefon 056 221 17 07
www.homecare.ch

«Angebot fortschrittlich und hervorragend»

Am 5. Juni wird im Aargau über zwei Vorschläge zur familienergänzenden Kinderbetreuung abgestimmt. Die «VZ» fragte bei den Kinderkrippen im Dorf und bei der Gemeinde nach.

Ursula Huber

An diesem Wochenende geht es einerseits um die Volksinitiative «Kinder und Eltern» für familienergänzende Betreuungsstrukturen». Lanciert hat sie der Aargauer Lehrerverband. Sein Ziel: Die Gemeinden sollen verpflichtet werden, für ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung bis zum Ende der Schulpflicht zu sorgen. Der Kanton soll zudem verbindliche Vorgaben zur Qualitätssicherung des Betreuungsangebots machen und sich an der Finanzierung beteiligen. Mehrere Elternorganisationen unterstützen die Initiative. Der Gegenvorschlag andererseits, der nur dank dem Stichentscheid des Grossratspräsidenten angenommen wurde, geht deutlich weniger weit als die Initiative. Er sieht Betreuungsangebote bis zum Abschluss der Primarschule vor und gewährt den Gemeinden mehr Autonomie. Sie sollen bei der Wahl der Betreuungsformen frei sein und Qualitätsstandards erlassen können. SP und Grüne unterstützen sowohl Initiative wie auch Gegenvorschlag. Die CVP kann nur hinter dem Gegenvorschlag stehen. Die FDP lehnt beide Vorlagen ab, ebenso die SVP.



In Villmergen decken die Kinderkrippen «Teddybär» und «Sternenzauber» den Betreuungsbedarf.



Sollten am 5. Juni beide Vorlagen angenommen werden, tritt gemäss der Aargauer Gesetzgebung die Initiative in Kraft. Bei Annahme des Gegenvorschlages und gleichzeitiger Ablehnung der Initiative würden die Gemeinden einzig dazu verpflichtet, für ein «bedarfsgerechtes» Angebot zu sorgen und sich an der Finanzierung zu beteiligen. Lehnt die Aargauer Stimmbewölkerung beide Vorschläge ab, wäre dies der dritte gescheiterte Versuch, eine kantonale Lösung zu finden, den bestehenden Bedarf an familienergänzender Betreuung zu decken.

In Villmergen gibt es zwei Kinderkrippen, welche von der Gemein-

de als solche bewilligt sind: die Kita «Teddybär» und die Kita «Sternenzauber». «Teddybär» bietet 45 Plätze, «Sternenzauber» 12. Eine Kinderkrippe zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass ausgebildetes Fachpersonal im Betrieb ist und die Möglichkeit besteht, Lehrlinge auszubilden.

Ueli Lütolf, Gemeindeammann

Wie viele Krippenplätze werden von der Gemeinde unterstützt?

Die Einwohnergemeinde Villmergen unterstützt nicht die Kindertagesstätten, sondern sie unterstützt Villmerger Eltern finanziell, die für die Vereinbarkeit von Familie mit Beruf auf die familiener-

gänzende Kinderbetreuung angewiesen sind. Als Grundsatz gilt: Eltern in sehr guten finanziellen Verhältnissen erhalten für die gleiche Betreuungsdienstleistung einen tieferen Gemeindebeitrag als Eltern mit geringerem Einkommen und Vermögen.

Ist in Villmergen der Bedarf an Krippenplätzen abgedeckt?

Zurzeit ist der Bedarf mit fortschrittlichen und hervorragenden Angeboten abgedeckt.

Befürwortet der Gemeinderat die Volksinitiative oder den Gegenvorschlag?

Der Gemeinderat hat zu diesen Abstimmungsfragen bislang keine Parole herausgegeben und wird dies auch nicht tun.

Welche Konsequenzen hätte die Annahme der Volksinitiative für Villmergen, welche die Annahme des Gegenvorschlags?

Dies hat der Gemeinderat nicht im Voraus abgeklärt. Wir werden uns mit allfälligen Konsequenzen befassen, wenn das Abstimmungsergebnis vorliegt. Tatsache ist, dass Villmergen bereits heute über ausreichend familien- und schulergänzende Kinderbetreuungsplätze verfügt.

Fragen	Kita «Teddybär» Sonja Hümbeli, Gesamtleitung	Kita «Sternenzauber» Josipa Jukic, Leiterin
Deckt in Villmergen das Angebot den Bedarf an Krippenplätzen ab?	Der Bedarf an Krippenplätzen wird in Villmergen durch die Kita «Teddybär» und die Kita «Sternenzauber» einwandfrei abgedeckt. Ergänzt wird es durch einige Tagesmütter.	Wie wir wissen, ist die Gemeinde Villmergen am Wachsen und somit wird die Nachfrage nach Krippenplätzen auch zunehmen.
Gibt es bei Ihnen Wartelisten?	Bei uns gibt es keine Wartelisten.	Die Kita «Sternenzauber» hat erst im März 2016 eröffnet und ist noch im Aufbau. Zukünftig werden wir bestimmt eine Warteliste für Kinder ab 3 Monate bis zum Schuleintritt führen.
Wie wird Ihre Krippe von der Gemeinde Villmergen unterstützt?	Wir haben 2012 eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde abgeschlossen. Sie ermöglicht Eltern, welche die von der Gemeinde vorgegebenen Kriterien (Einkommen, Vermögen etc.) erfüllen, eine direkte Unterstützung durch die Gemeinde an die Betreuungskosten. Die Kita «Teddybär» erhält keine direkte Unterstützung von Gemeinde, Kanton oder Bund.	Wir haben eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Villmergen.
Befürworten Sie die Volksinitiative oder den Gegenvorschlag?	Zu politischen Fragen nehmen wir grundsätzlich keine Stellung. Anzumerken ist aber, dass die Kinderbetreuung Villmergen bereits so geregelt ist, dass es durch das Abstimmungsergebnis keine Veränderungen geben wird.	Wir befürworten die Volksinitiative und den Gegenvorschlag. Bezahlbare Kinderbetreuung sollte kantonsweit für alle verfügbar sein. Allen Erziehenden sollten wir ermöglichen, im Arbeitsprozess zu bleiben oder wieder dahin zurückzukehren.

Ein Veloausflug auch ohne Velo

Der evangelisch-reformierte Gemeindeverein Villmergen lädt diesen Sonntag, 5. Juni zu einem familienfreundlichen Veloausflug ein. Los geht es um 9.30 Uhr bei der reformierten Kirche.

Vereinsmitglied Ernst Gall ergriff die Initiative und schlug als Zielort die Kantonsmitte vor, welche auf dem Gebiet der Gemeinde Niederlenz liegt. Durch sorgfältige Planung der Strecke freut er sich nun, diese Fahrt durch die schöne Natur mit einer grösseren Schar an Velofahrern zu teilen. «Wir werden einen Besenwagen dabei haben, der an mindestens fünf Orten auf der rund 75-minütigen Fahrt auf uns warten wird», erklärt er. «Es wird also niemand verloren gehen und auch unsere Sachen können wir bequem an den Zielort transportieren lassen.»

Nach der Fahrt in die Kantonsmitte, welche aus Anlass des Jubiläums «175 Jahre Kanton Aargau» entstanden ist, wartet eine lauschige Begegnungsstätte, mit der Möglichkeit, das Mitgebrachte zu grillieren und das Zusammensein zu geniessen. Der reformierte Pfarrer Ueli Bukies wird eine kurze Andacht halten. Am Nachmittag ist die Rückfahrt in die Wohngemeinden geplant.

Interessierte, welche ohne Velo dabei sein möchten, können sich mit Monika Waltenspül (079 436 15 49) in Verbindung setzen. Ab Samstagmorgen, 4. Juni kann man sich auf der Homepage www.ref-wohlen.ch über die Durchführung informieren. Bei schlechtem Wetter wird der Ausflug auf Sonntag, 19. Juni verschoben.

zg

Nachruf

Die letzte Reise angetreten

Roman Bättig ist gestorben. Mit einem schönen Zitat von Antoine de Saint-Exupéry – es könnte passender nicht sein – verkündet seine Familie diese traurige Nachricht. Eine Würdigung von Otto Walti, einem Wegbegleiter.

Wie soll man Roman Bättig nach seinem Tod in einer Würdigung gerecht werden? Ich will es nicht mit einem Nachruf tun, sondern vom Menschen berichten, der mich durch seine Vielseitigkeit und mit seinem Wissen auf verschiedenen Gebieten sehr beeindruckt hat.

Wir beide hatten über die Musik einen besonderen Draht. Kaum ein Werk der Klassik, das Roman nicht gekannt hätte. «Hörst du, was das ist?» Ich, der eher kirchenmusikalisch Interessierte: «Keine Ahnung». Roman hat mir eine Musikwelt aufgetan, die vor allem in Richtung Oper, Ballett und Musical geht. Er wusste von ungezählten Opernbesuchen in Zürich, Wien, von Verona und am Bodenseefestival zu erzählen; von Solisten, Sängerinnen, Sängern und von einem Ambiente, das die Musik seiner Welt war.

Nicht umsonst war Roman während Jahren Präsident der Aargauischen Astronomischen Gesellschaft. Was habe ich da immer wieder gestaunt, was er alles wusste, und wie er das jedermann erklären konnte. «Willst du heute Abend die Jupiter-Monde beobachten? Dann komm doch vorbei.» Es waren seine vielen Einladungen für Freunde und Bekannte an sein Fernrohr im Estrich, die für mich unvergesslich

sind. Besonders gern hatte er auch ganze Schulklassen bei sich, denen er von seinem Wissen altersgemäss vieles mitzuteilen verstand. Mit dem Foucault'schen Pendel, das er in der Kirche hoch oben am Spitzbogen des Chores befestigt hatte, zeigte er einem interessierten Publikum, wie sich die Erde in einem Tag um die eigene Achse dreht. Unglaublich, sagenhaft, seine Engagements für die Sache der Astronomie!

Unvergesslich sind seine Multivisionen. Schon rein finanziell war ihm dafür kein Aufwand zu gross. Wie waren das doch kostbare Abende auf dem Parkplatz hinter dem Restaurant Landhaus, wo er «Villmergen einst und jetzt» auf einer Riesenleinwand mit weiss wievielen Projektoren zeigte! Mit Hunderten einzigartigen Fotos, die er alle selber geschossen hatte. Einmalige Abende voller Poesie waren das. Die Triebfeder für all seinen Aufwand war die Liebe zur Schönheit seiner Heimat. Roman schämte sich nicht für dieses Bekenntnis.

Der Norden Europas hatte es ihm angetan, nicht zuletzt auch wegen der Komponisten Jan Sibelius, Edvard Grieg, Svendsen und anderen. Island hat er fünf Mal bereist, teils im Winter, teils im Sommer. Sein Fotomaterial über Nordlichter und Geysire ist ein-



Roman Bättig

malig. In vielen Vortragsabenden hat er sie gezeigt.

Beeindruckend war, wie er seine zunehmende Behinderung infolge Krankheit gelebt hat. Mit 60 schon hatte ihm seine Familie einen Stock geschenkt, dann war ihm der Kinderwagen mit den Grosskindern eine Geh-Hilfe, dann der Rollator, dann der Rollstuhl... Und immer wollte er – in Begleitung seiner lieben Frau Hermine – im Dorf bei den Leuten sein, bis es nicht mehr ging. Roman Bättig hinterlässt eine nicht zu schliessende Lücke. Das Dorf verliert einen ganz besonderen Menschen, dem es viel zu danken hat. Die erstmalige Verleihung des «Filmar» 2007 durch die Ortsbürgerstiftung war eine verdiente Ehrung.

Otto Walti

Der Tod trennt uns von dem Menschen, der zu uns gehörte, er kann uns aber nicht das nehmen, was uns mit ihm verbindet.

► Immobilien



Tag der offenen Tür:

Freitag 17. 6. | 16 – 20 Uhr

Samstag 18. 6. | 10 – 15 Uhr

herzlich willkommen

4 Wohnungen verfügbar

www.rebenhuegel-villmergen.ch



Kreativ, brauchbar, handgemacht

Am 10. und 11. Juni findet eine Werkausstellung – Textiles Werken und Werken – statt. TW-Lehrerin Anita Plaz erzählt, was das Ziel des Anlasses ist und was die Besucher erwartet.

Ursula Huber

Sie hätten extra zwei Mäuse mit den Kindern hergestellt, damit sie eine nach Hause nehmen konnten, während die andere auf ihren Auftritt in der Werkausstellung wartet. «Und trotzdem fragen mich die Kinder in jeder Stunde, wann sie die zweite Maus mitnehmen können», erzählt Anita Plaz. Sie unterrichtet Textiles Werken im Schulhaus Dorf.

Die Idee für eine Werkausstellung sei im Unterrichtsteam, zusammen mit ihren Kolleginnen Margrith Meier, Isabelle Stadler und Andrea Rey entstanden. «Wir wollen zeigen, was die Schülerinnen und Schüler im Unterricht machen», beschreibt Anita Plaz das Ziel des Anlasses. Auch die Werklehrpersonen sind mit von der Partie, zudem mehr als 300 Kinder von der 2. Klasse bis zur Oberstufe. «Von jedem Kind wird mindestens eine Arbeit gezeigt». Die Palette der «Ausstellungsobjekte» ist breit. Aus der Strickübung sind «Hampel» entstanden, die man an die Scheibe oder eine Türe heften kann. Beim Fingerhäkeln haben die Schüler Schnüre gemacht, die sie dann zu Springseilen weiterverarbeitet haben. Die Grundzüge des Maschinennähens haben zu einem Kissen und einem Seesack geführt.



Fingerhäkeln erfordert Konzentration. Am Schluss entsteht aus den Schnüren ein Springseil.

Beim Lernen des Stickens haben die Schüler gleichzeitig einen Buchdeckel sowie eine Hülle für Haftnotizzettel verziert.

Motivierte Kinder

«Die Schüler arbeiten nicht nur unterschiedlich schnell, es strengen sich auch nicht alle gleichermassen an», sagt Anita Plaz. Deshalb sei es wichtig, eine Grundarbeit zu wählen, die man ausbauen könne. Zum Beispiel der Seesack, der bei den einen gerade fertig wird, bei den anderen reich verziert werden kann. Die Disziplin sei normalerweise kein Problem, so Plaz. «Man kann die Kinder motivieren». Es sei

wichtig, Arbeiten zu machen, welche die Kinder brauchen können, die nicht nur zum Aufstellen oder Aufhängen sind. «Manchmal entdecken sie auch selber etwas oder machen einen Vorschlag».

Stricken vernetzt

Das Textile Werken sei anregend für Kinder und deshalb wichtig. «Beim Stricken zum Beispiel wird die linke und rechte Gehirnhälfte vernetzt», erklärt Anita Plaz. Nicht alle Kinder würden heute zuhause noch basteln und kreativ tätig sein – umso wichtiger sei es, dass sie dies in der Schule tun können.

Ausstellung, Kafilounge, Konzert, Grill

Die Werkausstellung findet am 10. Juni von 18 bis 20 Uhr und am 11. Juni von 9 bis 12 Uhr in der Mehrzweckhalle statt. Die Besucher erwartet nebst den im Textilen Werken und im Werken hergestellten Produkten eine Kafilounge, eine Modeschau und ein Auftritt des Kinderchors. Auch ein kleiner Grill, den Oberstufenschüler im Werken hergestellt haben, wird im Einsatz sein.

Buntblühende Blumenwiesen

Jetzt blüht es so richtig schön in den naturnahen, artenreichen Wiesen. Darum lädt der Natur- und Vogelschutzverein interessierte Naturfreunde und Familien zu einer Exkursion auf den Bözberg ein. Besammlung ist am Sonntag, 5. Juni um 8 Uhr beim Dorfplatz Villmergen. Das Biotop Nettenberg ist eines der artenreichsten im Kanton, hier blühen sogar Orchideen. Helen Steimen führt und lehrt die Teilnehmer und weiss viel zu erzählen. Sicher bleibt auch noch Zeit für eine Einkehr auf dem Bözberg mit Blick aufs Aaretal. Die Anreise erfolgt mit privaten PW. zg

Helfen statt zusehen

Am Samstag, 11. Juni von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr findet im Feuerwehrmagazin an der Bachstrasse 48 ein Nothilfekurs statt. Wer lernen will, bei einem Unfallereignis richtig zu helfen und nicht hilflos zuzusehen, besucht diesen Kurs des Samaritervereins. In einem Tag (plus vorgängig drei Stunden e-learning) werden Kenntnisse in lebensrettenden Sofortmassnahmen vermittelt. Der Kurs kostet 140 Franken (plus 15 Franken für e-learning).

Anmeldung bei Irene Vock, Tel. 079 484 44 11 oder online über www.samariter-villmergen.ch. zg

Kunstaussstellung

Vom 4. Juni bis 30. Oktober stellt Raina Bente im Stadtkeller Bremgarten Bilder zum Thema «Heilen wir uns und unsere Erde durch Schönheit und Liebe» aus.

Am Samstag, 4. Juni findet von 14 bis 18 Uhr eine Vernissage mit Apéro und Vortrag des Homöopathen Andy Bär statt. Die Kunstausstellung ist jeweils mittwochs bis samstags von 11 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 22 Uhr geöffnet, sonntags von 11 bis 22 Uhr. Im Juli ist Sommerpause.

Weitere Informationen unter Telefon 056 610 63 13.

ZUVERLÄSSIG UND LEICHT BEDIENBAR

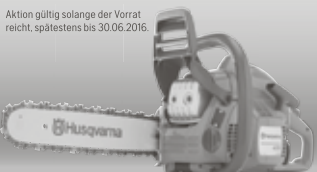
HUSQVARNA 135

CHF 260.- statt CHF 310.- **AKTION**
X-TORQ™-Motor für niedrigen Kraftstoffverbrauch.
Mit Kraftstoffpumpe.

HUSQVARNA 435

CHF 330.- statt CHF 430.- **AKTION**
Stoppeschalter mit automatischer Rückstellung für
einfacheres Starten.

Aktion gültig solange der Vorrat reicht, spätestens bis 30.06.2016.



Husqvarna
READY WHEN YOU ARE

TORREX AG

Durisolstr. 1B Tel. 056 622 49 22
5612 Villmergen Fax 056 622 13 63
info@torrex.ch www.torrex.ch

www.husqvarna.ch

Leserbriefe

Ein JA für die «Villmerger Zeitung»! Warum?

Der finanzielle Aspekt ist die eine Seite, zugegeben. Die emotionale Bindung an die wertvolle Ortszeitung jedoch der andere. Deshalb mein JA für die Gemeindeinitiative und damit für die «VZ», die Identität für Einheimische und Zugezogene schafft. Damit sichern wir das Weiterbestehen der «VZ».

Alois Suter, Villmergen

Zukunft der «Villmerger-Zeitung»

Villmergen ist in den letzten Jahren stark gewachsen, was den Ausbau der Infrastrukturen von über 40 Millionen Franken nötig macht. Durch die Steuerfusserhöhungen auf 105 Prozent ist Villmergen nicht mehr steuergünstig, im Gegensatz zu den umliegenden Gemeinden, ausser Wohlen. Die öffentlichen Haushalte schreiben Budget-Defizite: Bund und Kanton schnüren Sparpakete, verbunden mit weiteren Steuererhöhungen. Die Altersvorsorge ist in Schieflage und bedarf einer Sanierung mit finanziellen Konsequenzen. In diesem Umfeld gilt es, mit den finanziellen Ressourcen sorgfältig umzugehen.

Die Villmergen Medien AG verlangt vom Souverän eine jährliche Unterstützung von 155 000 Franken, was in 10 Jahren mit zwei Prozent Zins und Zinseszins (Annahme) die stolze Summe von rund 1,7 Millionen Franken ergibt. Über den Fortbestand wurde in letzter Zeit viel berichtet, über die Suche nach substanziellen Alternativen war wenig zu hören. Ist bei angespannten Finanzen eine Investition von 1,7 Millionen Franken in 10 Jahren verantwortbar oder gibt es nicht andere, günstigere Lösungen? Die verantwortlichen Organe der Firma haben nicht frühzeitig eine Sanierung eingeleitet und nach gangbaren Lösungen gesucht. Es ist unhaltbar, dass eine private Firma jährlich Gelder von der öffentlichen Hand verlangt, ohne dabei die Besitzes-Verhältnisse neu zu regeln.

Hans Stöckli, Villmergen

«Villmerger Zeitung» – To be or not to be!

An der Gemeindeversammlung von heute, 3. Juni entscheiden die anwesenden Stimmbürger über das Schicksal der Villmerger Zeitung. Mit der Annahme der Gemeindeinitiative sichern wir die langfristige Existenz unserer Zeitung («To be!»), mit der Annahme des gemeinderätlichen Gegenvorschlags werden wir zum Totengräber unserer Zeitung («Not to be!») und verlieren ein originelles, informatives und beliebtes Publikationsorgan. Sparen am richtigen Ort ist oft notwendig. Exzessives Sparen kann Schaden anrichten! Unser Dorf lebt nicht wegen eines tiefen Steuersatzes, sondern weil sich die Villmerger hier wohl fühlen. Zum guten Gefühl, Villmerger zu sein, tragen unter anderem die zahlreichen Vereine (FC, Turnverein, Musikgesellschaft, Kulturkreis u.v.a.m.) und die gelebten Traditionen (Fasnacht mit dem Güüggen, Jugendfest, Neujahrskon-

zert...) bei. Die verschiedenen Bevölkerungsgruppen – jung und alt, neuzugezogen oder alteingesessen, sportlich oder kulturell interessiert – werden durch die «Villmerger Zeitung» regelmässig und umfassend informiert. Das kittet und stiftet eine dorfeigene Identität. Dies soll uns den jährlich wiederkehrenden Beitrag von 155 000 Franken oder eben 46 pro Haushalt wert sein!

«Ja» – zur Gemeindeinitiative «Erhöhung des Gemeindebeitrages an die Villmerger Zeitung» und «Nein» – zum Gegenvorschlag des Gemeinderates: So bleibt Villmergen weiterhin ein gut informiertes Dorf.

Dres. med. Regula und Roli Schumacher

Eine wichtige Zeitung für die Vereine

Heute Freitag, 3. Juni stimmen wir an der «Gmeind» darüber ab, ob die «Villmerger Zeitung» auch in Zukunft erscheinen wird oder nicht. Pro und Kontra stehen im Raum und viele haben sich ihre Meinung gemacht, werden an der Versammlung dafür oder dagegen stimmen. Die Sicht des Steuerzahlers, des Bürgers ist die eine, die Sicht des Vereines die andere.

Sei es für eine Reportage oder einen Bericht über ein gehaltenes Konzert, eines Fussballspiels oder LA Wettkampfes: Die Plattform, welche «uns» da geboten wird, ist phantastisch. Verschwindet die «VZ», würde dies einen herben Verlust in dieser Sache darstellen. Die Popularität der

Fasnacht in den letzten Jahren ist nicht zuletzt wegen den Berichterstattungen und Fotoreportagen so gross. Kleine Geschichten und Anekdoten, welche in einem benachbarten grösseren Medialorgan keinen Platz finden würden, machen das Salz in der Suppe aus. Es interessiert den Villmerger ob, wo und wer ein Ehrenmitglied wurde – in den benachbarten Gebieten ist das nicht opportun und würde auch nicht abgedruckt werden. Es geht um diese Art der Berichterstattung auf Vereinsebene.

Und wenn wir dies nicht mehr haben? Das Leben geht natürlich weiter, es gibt grössere Probleme als dieses, klar. Aber die Chance, unser Lokalblatt zu behalten, ist jetzt da – das kostet seinen Preis, ist es aber wert. Darum stimmt der Vereinsmensch aus Villmergen heute Abend für die Erhöhung der Gemeindebeiträge und damit für die «Villmerger Zeitung»!

Reto Koepfli, Präsident Fasnachtsgesellschaft Heid-Heid

Wir lesen die Villmerger Zeitung, weil...

... uns sonst wichtige Informationen aus der Gemeinde fehlen. Dafür braucht es diese Zeitung.

Karin und Max Hanisch



isskanal.ch

Ablauf verstopft?

0800 678 800
24h Service

KANAL SERVICES

Kulturkreis Villmergen präsentiert

Médecins sans frontières/Ärzte ohne Grenzen

Vortrag mit Manuel Brunner

**Freitag, 10. Juni 2016 um 20 Uhr,
Singsaal Schulhaus Dorf, Villmergen**

KULTURKREIS VILLMERGEN

Tätigkeit und Information einer internationalen Hilfsorganisation

Eintritt: frei | Herzliche Einladung

Mit Kleidern helfen

Lotty Steinmann hat mit ihrer «Dritte Welt-Gruppe» jeweils im Oktober Kleidersammlungen für die Rumänien-Direkthilfe durchgeführt. Nun suchte und fand sie einen anderen, etwas weniger beschwerlichen Weg.

Therry Landis

«Ich werde halt auch nicht jünger», sagt Lotty Steinmann. Deshalb kann sie die Kleider- und Hilfsgütersammlung im Oktober nur noch durchführen, wenn sie Unterstützung von ein, zwei Personen erhält. Freiwillige, die bereits im Vorfeld mithelfen, melden sich bei Lotty Steinmann unter der Telefon 056 622 21 81. Sollte sich niemand finden, müsste die Sammlung im Oktober ausfallen.

Doch Aufgeben existiert im Vokabular der 83-Jährigen nicht; sie hat bereits eine gute Ersatzlösung gefunden. Seit letztem Jahr arbeitet sie mit dem Hilfswerk «Tri-



Lotty Steinmann setzt sich schon bald ihr halbes Leben lang ehrenamtlich für Menschen in Not ein. Dies honorierte auch die Ortsbürgerstiftung, welche ihr 2013 den «Filmar», den «Villmerger Oscar», verliehen hat.

umph des Herzens» von Pater Rolf-Philipp Schönenberger zusammen (www.osteuropahilfe.ch). «Gerade letzte Woche hat ein LKW wieder eine Ladung bei mir zu Hause abgeholt», erzählt die Villmergerin. Die Hilfsgüter werden nach Osteuropa gefahren. Letztes Jahr wurden 86 sol-

cher Transporte aus der Schweiz durchgeführt.

Gut erhaltene und saubere Kleider und Schuhe für Frauen, Männer, Kinder und Säuglinge können bei Lotty Steinmann an der Weingasse 8 nach telefonischer Anmeldung abgegeben werden. Möbel werden ebenfalls entge-

genommen. «Willkommen sind auch Geldspenden für Waisenhäuser, Kinderheime und Spitäler sowie zur Deckung der Transportkosten», fügt Lotty Steinmann an.

Willkommene Überraschung

Auch Überraschungspakete werden gern angenommen. Für Erwachsene eignet sich Bekleidung wie Schal, Handschuhe, Mütze, Pantoffeln und Schuhe, sowie Hygieneartikel wie Zahnbürste, Zahnpasta, Seife, Shampoo und ähnliches. Erlaubt sind ausserdem maximal vier Tafeln Schokolade zu 100 Gramm sowie ein Sack Bonbons. Kindern macht man Freude mit denselben Artikeln plus Spielzeug, Puppen und Plüschtieren. Auch Schreibzeug, Hefte, Malstifte und Schulranzen sind begehrt. Für Jugendliche bietet sich anstelle der Spielsachen Schulmaterial an. Auf den Päckli ist zu vermerken, ob es für eine Familie, ein Mädchen oder einen Knaben bestimmt ist und für welches Alter es geeignet ist.



Mit solchen Lastwagen werden die Hilfsgüter nach Osteuropa transportiert. Dafür sammelt Lotty Steinmann in Villmergen.

Sprachrohr für Menschen in Not

Am Freitag, 10. Juni um 20 Uhr präsentiert der Kulturkreis im Singsaal des Schulhauses Dorf einen Vortrag über die internationale Hilfsorganisation «Médecins sans frontières» (Ärzte ohne Grenzen).

Mit dem Villmerger Manuel Brunner konnte der Kulturkreis einen Referenten gewinnen, der diese Organisation einige Zeit als Administrator begleitet und unterstützt hat. «Médecins sans frontières»

(MSF) ist seit der Gründung 1981 als eine der wichtigsten internationalen humanitären Organisation in rund 70 Ländern aktiv. Das Hauptziel ist die Rettung von Leben und die Linderung von Lei-

den mit Respekt vor der Würde jedes Einzelnen. Manuel Brunner ist einer dieser mehr als hundert Angestellten von MSF. Er wird seine Tätigkeit bei dieser Organisation vorstellen und über seine

Erfahrungen berichten. Im Anschluss an den Vortrag bleibt auch Zeit für eine Fragerunde. Der Kulturkreis freut sich auf einen spannenden Abend mit zahlreichen Interessierten. zg

ROBERT HUBER AG
C-Klasse Kombi Ausstellung **25%**
Zentralstrasse 54 / 5610 Wohlen

**Juni-Ausstellungsprämie
25% auf C-Klasse T-Modelle**

Mercedes-Benz

Rüebli land
Löwenplatz 2
5612 Villmergen
056 622 10 46

BECK

Ab 07. Juni spezielle Produkte zur Fussball EM, schauen Sie doch einfach bei uns rein und lassen Sie sich überraschen!

www.rueblilandbeck.ch



Finallauf Jahrgang 2010 (von links) mit Samuele Casella (3.), Lionel Hoffmann (4.), Jayden Meier (2.) und Gioele Casella (Sieger). | Im Finallauf kämpften Papis Frank Leutwyler und Marc Leutwyler um ihren Sieg beim Jahrgang 2007. | Die Zwillinge Jil und Elena Brechbühl erreichten gemeinsam den 2. Rang des Jahrgangs 2010 hinter der Siegerin Priscilla Giordano.

Geteilte Podestplätze, doppelte Freude

Ein Teilnehmerrekord, faire Wettkämpfe, keine Verletzungen: Der Sprintwettbewerb «De schnellscht Villmerger» des Turnvereins (STV) war einmal mehr ein grosser Erfolg. Sogar ein künftiger Bräutigam machte mit.

Therry Landis

Wenn auf der Spielwiese beim Kindergarten Bündten ein Festzelt steht und der Hecke entlang beim Hinterbach Laufbahnen eingezeichnet sind, ist es wieder soweit: Klein und Gross messen sich in 60- respektive 80-Meter-Spurts. «Mit 161 Anmeldungen egalisieren wir den Rekord von 2013. Das ist besonders erfreulich, da es mit der Verteilung der 300 Einladungen nicht optimal geklappt hat», freute sich Fabian Koch, der Laufverantwortliche des STV. Für zusätzliche Unterhaltung sorgte Manuel Breitschmid. Im

Rahmen seines Polterabends absolvierte er gegen drei Kollegen einen Sprint über 60 Meter. Er gewann den Lauf, trotz – oder gerade Dank – Sträflingskostüm. Nach den Spurts der Kinder und Jugendlichen waren die Mamis und Papis an der Reihe. Da sich nur eine Frau an den Start wagte, wurde sie mit den Männern auf die Bahn geschickt. Der Sieg war Ivana Rudin sicher, die Sympathien der Zuschauer, welche sie frenetisch anfeuerten, ebenso. Neben den Auszeichnungen für die schnellsten Beine erhielten die Schulklassen mit den meisten Teil-

nehmenden (je 10 Läufer) einen Preis in Form eines Beitrages für die Klassenkasse. Dieser geht dieses Jahr an Sandra Troxler (Kindergarten), Liliane Meyer (1. Klasse) und Brigit Jäger (2. Klasse).

Dorffest rechtzeitig vor dem Sturm beendet

Der Anlass war perfekt organisiert, es gab kaum Verspätungen und nur Bagatellobsturen, welche die anwesende Ärztin versorgte. Die kleinen Verwirrungen beim Rangverlesen meisterte Roland Stierli souverän und humorvoll: «Ihr wisst ja selber, wer ge-

wonnen hat. Stellt euch einfach in der richtigen Reihenfolge aufs Podest.» Die Gesamtranglisten sind unter stvvillmergen.ch aufgeschaltet.

Die tolle Organisation und die zahlreichen Zuschauer sorgten für einen würdigen Rahmen des Dorffestes, welches bis in die Nacht dauerte und gerade rechtzeitig vor dem grossen Sturm endete. Wer frühzeitig mit dem Sprinttraining beginnen will, reserviert sich jetzt schon den 3. Juni 2017. Dann findet der nächste «Schnellscht Villmerger» statt.

Premiere bei der letzten Teilnahme

Ein Höhepunkt für die eine, Routine für den anderen: Michelle Meier und Marc Leutwyler sind die schnellsten Villmerger dieses Jahres, obwohl die Sprints nicht zu ihren stärksten Disziplinen gehören.



Michelle Meier und Marc Leutwyler sind die schnellsten Villmerger.

Michelle Meier kann es kaum fassen: «Ich bin überglücklich, dieser Sieg bedeutet mir mega viel», sagt sie und strahlt dabei mit der Sonne um die Wette. Bei ihrer sechsten und zugleich letzten Teilnahme (Michelles Schulzeit endet im Juli) hat es endlich geklappt: Die 15-Jährige ist das schnellste «Villmerger Meitli».

Bei Marc Leutwyler hält sich die Euphorie in Grenzen: Sechs Mal dabei, sechs Mal gewonnen. Freuen tut er sich trotzdem: Seine Siegerzeit über 80 Meter liegt mit

10:21 deutlich unter dem letztjährigen Wert (10:95). Er betrachtet den Lauf als eine willkommene erste Standortbestimmung zum Saisonstart. Der ambitionierte 15-Jährige trainiert dreimal pro Woche. Sein Saisonziel: «Die Schweizer Meisterschaften im Dreisprung.»

Starke Konkurrenz beim kantonalen Sprintfinal

Durch den Sieg am «Schnellsten Villmerger» qualifiziert er sich für den Kantonalen Final im August.



Wyler, Pascal Zbinden (Sieger), Daniel Lang und Mami Ivana Rudin (von links) um eine Flasche Wein und eine süsse Auszeichnung. | Marin Müller (links) und Silas Gysi (von links).

«Dort ist die Konkurrenz gross. Aber einen Podestplatz strebe ich trotzdem an.» Dies ist ihm auch schon einmal gelungen, wodurch er an den Schweizer Meisterschaften teilnehmen durfte. «Das war ein spezielles Erlebnis. Total professionell organisiert, mit weltbekannten Sportlern. Da fühlte ich mich richtig wichtig», erzählt er und kann sich ein Grinsen nicht

verkneifen. Neben dem Dreisprung zählt er Speerwerfen und Weitsprung zu seinen Lieblingsdisziplinen.

Durch Misserfolge weiterentwickeln

Später werde er den Fokus wohl auf eine der Sprungdisziplinen legen. Um weiterzukommen, müsste aber die Aussenbahn in Vill-

mergen erneuert werden. «Da rennst du wie auf Asphalt, und das ist speziell mit den Nagelschuhen wirklich kein Vergnügen.»

Michelle Meier ist seit 10 Jahren in der LA und wirft am liebsten Diskus. Daneben trainiert sie Speer, Hoch- und Weitsprung. Die Frage nach ihrer Motivation beantwortet sie so: «Zu sehen,

wie ich mich weiterentwickle.» Die Erfolge entschädigen sie für ihren grossen Aufwand, und «auch Misserfolge bringen mich weiter.» Neben dem eigenen Training betreut sie die jüngste Gruppe der LA und übt mit ihnen vor allem Sprint, Ballwurf und Weitsprung.

Mehr Infos zur LA unter www.la-villmergen.ch.



Den Ecksträsslern gelang die Titelverteidigung trotz optimaler Vorbereitung nicht. | Beim Teebeutelwerfen war Zielgenauigkeit gefragt. | Ping-Pong-Golf erforderte gute Balance. | Nach dem Sprung ins kalte Wasser galt es, die Hufeisen rauszufischen.

Individuelle Vorbereitungen, originelle Strategien

Verkleidete Gruppen, rote Köpfe, lachende Gesichter, ausgefallene Aufgaben: Der Turnverein denkt sich Jahr für Jahr originelle Posten aus für die Dorfstafette. So auch am letzten Samstag beim Kindergartenareal.

Eggströssler, Villmergerbuebe, Tinitus oder Singha Eagles: So originell die Namen, so originell die Outfits der Dorfstafetten-Teams. Die individuelle Vorbereitung wurde grossgeschrieben. So genehmigten sich die Eggströssler eine Stärkung, während die LA-Leiter professionell die Muskeln dehnten und mit ihren bunten

Bast-Röckli für Verwirrung sorgten. Die Feuerwehr Maschinisten hatten ebenfalls ihre eigene Strategie, die mit Bierflaschen und einem Mentalcoach zusammenhing. Bei aller Lockerheit war schnell klar: Das Kräfteressen wurde durchaus ernst genommen. Ob beim beherzten Muldensprung mit anschliessendem

Hufeisenfischen und -werfen, beim Apfelbeissen oder Teebeutel-schmeissen und dem Ping-Pong-Ball-Jonglieren: Die Frauen und Männer gaben alles. Der vergnügliche Parcours endete mit einem gemütlichen Dorffest. //

Bildergalerien auf:
www.v-medien.ch

Rangliste Dorfstafette

1. Singha Eagles, 2. FCV Senioren, 3. LA-Leiter, 4. Feuerwehr Maschinisten, 5. TV Dintikon, 5. Eggströssler, 7. DTV Villmergen 1, 7. Jugi-Mix, 9. 66er, 10. Villmergerbuebe, 11. DTV Villmergen 2, 12. Tinitus

Die süssen Roten

Nun verführen sie uns wieder, die süssen, saftig-roten Erdbeeren. Auch in Villmergen. Die Leserinnen und Leser der «VZ» werden aufgerufen, ihr Lieblingsrezept einzusenden.

«Ja, unsere Erdbeeren sind reif», bestätigt Monika Keusch. Während der kalten «Eisheiligen» seien einige Blüten erfroren, die Einbusse sei aber mit etwa zehn Prozent nicht dramatisch. «Genügend Feuchtigkeit war vorhanden, es fehlte nur noch die Wärme. Die Sonne verleiht den Erdbeeren ihr Aroma und die nötige Süsse», weiss Monika Keusch. Letztes Jahr sei es zu einer regelrechten Erdbeer-Schwemme gekommen, weil die Ernte überall gleichzeitig reif war

und die Beeren durch die Hitze nicht lange haltbar waren. Ab sofort sind Erdbeeren direkt ab Hof der Gebrüder Keusch in Hilfikon erhältlich, aber auch bei Mila's Spezial- und Feinkost oder im Rüebliand-Beck. Wo kaufen oder pflücken Sie Ihre lokalen Erdbeeren? Bitte Namen und Adressen per E-Mail an redaktion@v-medien.ch oder Telefon 056 544 46 04 melden. Was machen Sie mit den Erdbeeren? Senden Sie uns Ihr Lieblingsrezept, mit oder ohne Bild. tl

Lieblingsrezept der Redaktorin

Erdbeer-Tiramisu

200 g Halbrahm (oder geschlagener Rahm),
250 g Mascarpone, 250 g Magerquark,
100 g Zucker, 1 Beutel Vanillezucker,
200 g Spekulatius, 400 g Erdbeeren
in Scheibchen, Kakaopulver oder Puderzucker & Zimt

Rahm steifschlagen, Mascarpone, Quark und Zucker verrühren und unter den Rahm ziehen. Eine flache Form mit der Hälfte der Crème ausstreichen, Spekulatius darauflegen, Beeren darüber verteilen, Rest der Crème darüberstreichen. Mindestens vier Stunden kühlen. Mit Kakaopulver oder Puderzucker & Zimt bestreuen.



Fisch, Pizza und Magenbrot

Die Betriebsbesichtigung bei Fresh Frozen Food FFF beeindruckte nach dem Seniorenverein nun auch die Villmerger Landfrauen. Ein Erlebnisbericht.

Gespannt warten 30 Landfrauen auf den Betriebs-Rundgang bei der Fresh Frozen Food AG in Wohlen. Nach der Begrüssung werden sie von den Herren Furrer und Dvorak in zwei Gruppen durch den Betrieb geführt. Dabei staunen sie ob der Menge, die in diesen Hallen umgesetzt, neu verpackt und an die verschiedenen Grosshandelsketten ausgeliefert wird. Die Fisch- und Meeresfrüchte-Produkte kommen grösstenteils aus Vietnam. Sie werden per Schiff und Container in Grosspaloxen angeliefert, an-

schliessend neu verpackt und an die Grossverteiler ausgeliefert.

Pizza aus «Bella Italia»

Die Pizzas liefert ein Familienbetrieb aus Italien. Ein kurzer Film zeigt, wie die Pizzaiolos den Teig von Hand ausrollen. Auf dem Fliessband werden die verschiedenen Zutaten auf den Teigrollen verteilt, angebacken und verpackt. Zum Verzehr beim Endverbraucher können die Produkte nur kurz in den Backofen oder in die Mikrowelle geschoben werden und schon ist das Mittagessen

auf dem Teller. Vom Apéro über die Beilagen zu einem Menü bis hin zum Dessert rollt alles über die Förderbänder zum Kleportionieren und Versandbereitmachen. Der Betrieb beschäftigt 100 Angestellte und vertreibt über 300 Produkte; immer wieder kommen neue dazu.

Eisgekühltes Magenbrot

Wie zum Beispiel Werners Magenbrot, das in der Bäckerei in Rottenschwil hergestellt wird. 220 Tonnen sind bereit zum Abpacken und kommen im Herbst in

die Läden. Herrlich, wie es in dieser Kühlzelle nach Lebkuchengewürz und Zimt duftet. Nach dem Rundgang werden die Landfrauen mit einem feinen Apéro bewirtet und hören gespannt den Erzählungen des CEOs zu, der mit viel Weitsicht und Geschäftstüchtigkeit ein solides Unternehmen aufgebaut hat. Am Donnerstag, 9. Juni besichtigen die Landfrauen den Landwirtschafts-Betrieb der Familie Meier in Hilfikon. Treffpunkt ist um 19 Uhr beim Hotel Villmergen. Von dort wird gemütlich nach Hilfikon spaziert. zg

EIGENE PRODUKTION

- **Matratzen** mit Antidurchhäng-Garantie!
- **Decken & Kissen**

• **Bettfedernreinigung** • **Bettzubehör**

www.inegüxle.ch
günstiger als man denkt!

Unterdorfstr. 3
5612 Villmergen
Tel. 056 621 82 42
www.betten-kueng.ch

BETTEN KÜNG

Montag nach tel. Vereinbarung
Dienstag-Freitag 9-12 • 14-18.30 • Samstag 9-16 Uhr

Erfolgreiche und zahlreiche Schützen

Am letzten Wochenende fand das Eidgenössische Feldschiessen statt – der weltweit grösste Schiesswettkampf. Auf dem Stand Dintikon nahmen 427 Schützinnen und Schützen teil, darunter auch 104 aus der 300m-Sektion der SG Hilfikon/Villmergen.

Der beste Schütze, Veteran Heinz Fuchs, erzielte das genau gleiche Resultat wie Senior Hubert Wyss, nämlich erfreuliche 63 Punkte. Mit 61 Punkten ebenfalls gut geschlagen hat sich auch der Gemeindeschreiber-Stellvertreter Daniel Seiler. Vier weitere Schützen liegen mit 60 Punkten gleichauf, nämlich Heinz Koch, Christian Casanova, Charles Steinmann und Kevin Hegglin. Auch drei Frauen findet man unter den Kranzgewinnern: Bernadette

Schwegler (59 Punkte), Stefanie Steger (58 Punkte) und Silvia Fuchs (57 Punkte). Im Anschluss trafen sich die Schützen der SG Hilfikon am Sonntagnachmittag zum traditionellen Feldschiessen-Hock in der Nähe des Hilfiker Schützenhauses. Der traditionelle Schweinebraten und ein erfrischendes Erdbeerdessert lockten über 40 Personen an. Natürlich wurden auch die besonders erfolgreichen Schützen lobend erwähnt und

die nicht wenigen Pechvögel aufgemuntert, denn schliesslich kommt die Teilnahme immer vor dem Rang. Das Gesamtergebnis darf sich sehen lassen und bildet eine gute Ausgangslage für die weiteren sportlichen Schiess-Anlässe der Saison. Die SG Hilfikon dankt und gratuliert allen Teilnehmenden. Sie wünscht allen eine weiterhin erfolgreiche Saison, eine ruhige Hand, ein scharfes Auge und auch die nötige Portion Glück. zg

Ein Albtraum, der ein gutes Ende nahm

Vor bald einem Jahr wurde David Näf von einem Auto angefahren. Nun durfte er sich von der Stiftung Sternschnuppe einen Wunsch erfüllen lassen. Was das war und wie es ihm heute geht, erzählte er der «VZ».

Den Unfall vom Juli 2015 wird David Näf nie vergessen. «Ich lag unter dem Auto und hatte Todesangst. Mein erster Gedanke war: Jetzt bin ich weg vom Fenster», schildert der Zwölfjährige. Und erinnert sich, dass er vor dem Unfall von exakt einer solchen Situation einmal geträumt hatte. Ein Albtraum, der ein gutes Ende nahm. Nach einem dreiwöchigen Spitalaufenthalt und der Reha in Affoltern, welche sieben Wochen dauerte, konnten David und seine Ärzte feststellen, dass keine Schäden zurückbleiben würden. «Nur meine Lunge muss ich nun wieder trainieren. In der Badi geht mir die Luft früher aus als zuvor», sagt der aufgeweckte Sechstklässler und lacht.

Als ihm angeboten wurde, er könne sich von der Stiftung Sternschnuppe einen Wunsch erfüllen



David Näf (Mitte) mit seiner Familie und dem Stabsadjutant Urs Gmür vor dem Schützenpanzer.

lassen, musste David nicht lange überlegen: Eine Fahrt mit einem Panzer sollte es sein. So reiste er mit seinen Eltern und der jünge-

ren Schwester letzte Woche nach Thun zur Kaserne. Zuerst beobachteten sie, wie die Soldaten Fahrprüfungen absolvierten, da-

Die Stiftung Sternschnuppe

erfüllt Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit, Behinderung oder schweren Verletzung. Lehrer André Keusch sammelt seit sechs Jahren jeweils im Advent mit seiner Schulklasse für diese Organisation.

www.sternschnuppe.ch
PC: 80-20400-1.

nach fuhren sie in einem Begleitfahrzeug neben den Panzern rund um Thun. Endlich durfte der Militärfan David in einen Schützenpanzer einsteigen.

«Es rumpelte und war laut. Aber es hat mir sehr gefallen», lautete sein zufriedenes Urteil.

Text: tl, Bild: zg

Von Bienen und Honig

Die über 40 Teilnehmenden am Tag des offenen Bienenhauses wissen jetzt, wie der Honig aufs Brot kommt.



Auf unterhaltsame und spannende Art erzählt «Bienli-Toni» Meyer (ganz links), wie er zu seinem Hobby und zum Bienenhaus gekommen ist.

Trotz der unsicheren Wetterlage entschied der Vorstand des Seniorenvereins, den angesagten Anlass mit Imker Toni Meyer durchzuführen. In zwei gut besuchten Führungen berichtete der engagierte Imker davon, wie er zur Bienenhaltung und zu seinem Bienenhaus gekommen ist. Dass dabei manche Anekdote einfluss, ist bei Tonis spontaner Lebhaftigkeit selbstverständlich. Aber auch handfeste Fakten zur

Bienenhaltung und Bienenpflege kamen ausführlich zur Sprache, wobei «Bienli-Toni» auch gerne auf Fragen der interessierten Seniorinnen und Senioren einging. In der kleinen Festwirtschaft konnten die angesprochenen Themen bei gemütlichem Beisammensein vertieft werden. Der nächste Anlass des Seniorenvereins ist die Vereinsreise vom 14. Juni «über den Klausenpass ins Urnerland».

zg

Menschen, die man liebt,
sind wie Sterne.
Sie können funkeln und leuchten
noch lange nach ihrem Erlöschen.

Antoine de Saint-Exupéry

Todesanzeige

Du bist aufgebrochen zu Deiner Reise ins Universum.

Traurig, aber dankbar für die Erlösung, nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Roman Bättig

25. September 1933 bis 26. Mai 2016

Dankbar sind wir für die Zeit, die wir mit Dir erleben durften.

Villmergen, im Mai 2016

Aus unserem Leben bist Du gegangen,
in unseren Herzen bleibst Du:

Hermine Bättig

André und Pia Bättig
mit Stefan, Beatrice und Peter

Werner und Elisabeth Bättig
Gwendolyn und Anouk

Marianne und Markus Stäger-Bättig
Verwandte und Freunde

Der Abschiedsgottesdienst findet am Donnerstag, 9. Juni 2016, um 10.00 Uhr in der kath. Pfarrkirche in Villmergen statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt vorgängig im Familienkreis.

Anstelle von Blumenspenden unterstütze man das Projekt eines Freundes: Schools in Bangalore, WINGS INDIA, IBAN: CH22 0076 1503 3745 7200 1, Vermerk: Roman Bättig.

Traueradresse: Hermine Bättig, Oberdorfstrasse 9, 5612 Villmergen

Gemeinsam essen

Am Donnerstag, 9. Juni um 11.30 Uhr findet der nächste Pro Senectute-Mittagstisch für Senioren im Restaurant Bauernhof in Bettwil statt. Treffpunkt ist um 11.15 Uhr auf dem Parkplatz des katholischen Kirchgemeindehauses. Nach dem feinen Mittagessen pflegt man Freundschaften, tauscht Neuigkeiten aus und geniesst das fröhliche Zusammensein. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen. Auskünfte erteilt die Leiterin Ruth Baumberger, Rosenweg 10, Villmergen, Tel. 056 610 65 91 oder 079 391 15 74. zg

Tagestour nach Gösgen/Lostorf

Die Radsportgruppe Pro Senectute Wohlen-Villmergen trifft sich am Montag, 13. Juni um 8.30 Uhr bei der Badi in Wohlen zu einer Tagestour. Die Strecke von 68 Kilometern führt der Bünz entlang nach Hendschiken und weiter über Lenzburg, Niederlenz und Rapperswil. Dort findet der erste Kaffeehalt statt. Weiter geht es der Suhre und Aare entlang bis nach Obergösgen. Nach dem Mittagessen und der Weiterfahrt nach Lostorf und Stüsslingen folgt die Abfahrt nach Erlinsbach über den Waffenplatz Gehre nach Biberstein, der Aare entlang nach Wildeggen. Nach einem letzten Kaffeehalt fährt die Gruppe auf dem gewohnten Radweg über Othmarsingen zurück nach Wohlen. Auskunft über die Durchführung gibt Leiter Hans Meier von 7 bis 7.30 Uhr am Fahrttag unter 056 622 87 77. zg

Online-Reservation: www.rex-wohlen.ch

kino REX
Wohlen
Tel. 056 622 25 00

Aktuell: Angry Birds, Alice im Wunderland 2, Julieta von Pedro Almodovar

Von essbaren und anderen Bücherwürmern

In der Dorfbibliothek wechselten Primarschüler für einmal die Fronten. Dabei stellten sie fest, dass es viel Arbeit braucht, bis ein Buch bereit für die Ausleihe ist.



Marion Ziegler (links) und Susi Stutz (rechts) zeigen den Kindern, was es alles braucht, bis ein Buch in den Regalen der Bibliothek steht.



«Wow, das gibt ja mega viel Arbeit, bis ein Buch ausgerüstet ist», staunte einer der Schüler aus der Primarklasse von Claudia Fricker. Dies stellte er fest, als seine Klasse für einmal die Seiten wechselte und die vielseitige Arbeit der Bibliothekarinnen kennenlernte.

Leiterin Heidi Hasler: «Jeder Schüler in der Klasse durfte ein Buch aussuchen, das wir darauf im Buchhandel bestellten. Beim Ausrüsten halfen die Kinder dann mit.» Nach einer kurzen Einführung in der Bibliothek (Regale

durchstöbern, Medien auswählen und ausleihen, Verhalten in der Bibliothek und Rückgabe) ging es an die Arbeit.

«Zuerst wird bestimmt, zu welcher Gattung ein Buch gehört: Belletristik oder Sachbuch», erklärt Heidi Hasler. Die Sachbücher erhalten eine Dezimalklassifikation, die europaweit gilt. Beispielsweise 172 Lebenshilfe oder 758 Basteln. Entsprechend wird der Buchrücken mit dieser Zahl und einer Farbe gekennzeichnet. Die Farbe zeigt, für welches Lesealter das Medium geeignet ist oder zu

welchem Stoffkreis es gehört. Dieser wird bei den Belletristik-Werken gekennzeichnet (Liebe, Abenteuer, Soziales oder Bilderbücher). Hier erhält der Buchrücken zusätzlich zur Farbe die vier Anfangsbuchstaben des Autors. Am Schluss brachten die Kinder den Schutzeinband an. «Jedes Kind war stolz, dass es sein Buch selber ausrüsten konnte. Alle machten super mit», lobte Heidi Hasler. Am Schluss gab es als Belohnung und Attest einen essbaren Bücherwurm aus Zopfteig. zg

Medienmitteilungen

Medienmitteilung der Sozialdemokratischen Partei (SP) Villmergen

Die SP Villmergen hat an ihrer Parteiversammlung für die kommende Gemeindeversammlung vom Freitag, 3. Juni beim Traktandum 7 über die Initiative «Er-

höhung des Gemeindebeitrages an das amtliche Publikationsorgan Villmerger Zeitung (VZ) von bisher 25 000 auf neu CHF 155 000 Franken» auf Stimmfrei-

gabe entschieden. Sie hält nichts vom Gegenvorschlag des Gemeinderates, welcher der Zeitung nicht weiterhelfen kann.

SP Villmergen

Gemeinsame Medienmitteilung der Ortsparteien CVP, FDP, SVP Villmergen

An der Gemeindeversammlung von Freitag, 3. Juni wird unter Traktandum 7 über die Initiative «Erhöhung des Gemeindebeitrages an das amtliche Publikationsorgan Villmerger Zeitung (VZ)» abgestimmt. Die VZ wird seit dem 1. Juli 2013 als amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Villmergen mit einem jährlichen Beitrag von 25 000 Franken unterstützt.

Dazu kommen noch jährlich die Inseratekosten von Gemeinde und GWV von 37 803 Franken (2015). Die Initiative der VZ will nun den jährlichen Gemeindebeitrag auf 46 Franken pro Haushalt festlegen, was aktuell 155 000 Franken ergibt. Mit den Inseratekosten würde der Gemeindehaushalt mit ungefähr 192 000 Franken pro Jahr belastet, was rund

einem Steuerprozent entspricht. Der Gemeinderat unterbreitet der Versammlung einen Gegenvorschlag, welcher eine Erhöhung des heutigen jährlichen Beitrages auf neu 50 000 Franken vorsieht. Die drei Ortsparteien von Villmergen empfehlen gemeinsam, die Initiative abzulehnen und den Gegenvorschlag des Gemeinderates anzunehmen. CVP, FDP, SVP

VillmAIR-Kolumne: «Ein bisschen Hongkong für die Villmerger Zeitung»

Ein Besucher auf Inspektionstour

Die Frage von Eigenständigkeit und Unabhängigkeit ist nicht nur zwischen Villmergen und dem Ballygebiet, sondern auch zwischen China und Hongkong ein Thema. Hans Amstutz erzählt aus dem fernen Osten von seinen persönlichen Erfahrungen.



Villmergen reist um die Welt.

Ungewohnte Geräusche heute Morgen über der Starferry: Helikopter dröhnen im Tiefflug über den Victoria Harbour hinweg. Viele Fussgänger-Passerellen auf dem Weg ins Büro sind abgesperrt. Polizisten zu Fuss, in gepanzerten Bussen oder auf ihren schnellen Hondas. Verunsicherung – warum die Aufregung? Terror, Anschlag, Unfall? Oder sind vielleicht nur wieder die Rugby-Fans in der Stadt – gibt es wie vor ein paar Wochen wieder einen Rugby-Knüller im phänomenalen Hongkong-Stadion? Dort, wo sich kürzlich auch ein Villmerger mit seinem blau-weiss-roten Hongkong-Rugbyshirt wie ein Einheimischer gefühlt hat...

Nein, der Grund ist ein ganz anderer: Es kommt Besuch – hoher Besuch. Staatsbesuch vom Mutterland China: Mister Zhang, die Nummer Drei der chinesischen Regierung, kommt in die Stadt. Aber während ein «Besuch» zumindest in der Schweiz kein Grund zur Sorge ist, löst das Wort hier in Hongkong ganz andere

Gefühle aus. Zurückzuführen ist das einerseits auf die Geschichte, andererseits aber auch auf die chinesische Schrift. Bei den komplexen Schriftzeichen kann nämlich teilweise ein kleiner Strich mehr oder weniger die Bedeutung eines Wortes sehr stark verändern. Und so wird aus diesem westlich übersetzten «Besuch» sinngemäss eine chinesische «Inspektion». Und das hinterlässt bei vielen Hongkongern ein ungutes Gefühl. Das hinterlässt bei vielen Hongkongern Angst.

Wackliger Sonderstatus

Es war 1997, als China die Kontrolle über Hongkong wieder von den Engländern übernahm. Damals wurde Hongkong für die kommenden fünfzig Jahre ein Sonderstatus versprochen. Seit meiner Ankunft hier vor zehn Monaten ist das angespannte Verhältnis zwischen der ehemaligen britischen Kronkolonie und der dominanten Regierung in China deutlich spürbar. Die seinerzeitige Zusicherung des chinesischen Staatschefs «EIN Land - ZWEI Systeme» wird täglich in den lokalen Medien thematisiert – und vor allem auch in Frage gestellt. Viele Hongkonger nehmen diesen Slogan schon lange nicht mehr ernst, fühlen sich machtlos gegenüber dem Staatsapparat in



Der hohe Staatsbesuch aus China löste in Hongkong gemischte Gefühle aus.

Peking. Hongkong brodelt, viele Einwohner sind frustriert. Die grösste englischsprachige Tageszeitung äusserte bei meiner Ankunft noch klare China-Kritik, wurde schliesslich im Dezember von einem parteitreuen Multimilliardär übernommen. Und seither hat sich der Stil der Zeitung ziemlich verändert. So schnell geht es hier.

Im Januar machte die Geschichte von fünf spurlos verschwundenen Buchverlegern Schlagzeilen: Ihr Buch über mögliche Sexaffären von Mr. Xi kam in Peking nicht gut an. Wochen später tauchten sie am Flughafen Hongkong wieder auf, bereuten ihren «moralischen Fehler gegen das Mutterland». Niemand weiss, aber viele vermuten, was passiert ist in den

Büros der Staatspolizei.

Nun, die Helikopter über der Starferry, sie haben sich gelohnt. Die Inspektionstour war ein voller Erfolg. Natürlich. Die Kommentare in den Medien über das Auftreten von Mister Zhang waren fast ausschliesslich positiv. Und selbstverständlich betonte der chinesische Politiker immer wieder: «Es gibt überhaupt keine Zweifel, das ONE Country – TWO Systems bleibt bestehen bis mindestens 2047. Garantiert!»

Garantiert? Nach über zehn Monaten könnte ich wohl meine doch eher kritische Sicht auf die chinesische Regierung hier äussern. Aber ehrlich gesagt will ich das gar nicht. Man weiss ja nie, ob die «Villmerger Zeitung» nicht auch in China gelesen wird.

Bauarbeiten im Zeitplan

Im Zentrum wird fleissig gebaut. Der erste gedeckte Unterstand für die neuen Haltestellen ist bereits errichtet. Mitte August halten die Busse an der Mitteldorfstrasse statt wie bisher an der Anglikerstrasse.



Die Mitarbeiter des Werkhofes bringen vorsichtig die Glaswand der ersten Bushaltestelle im Zentrum an.

Die Bauarbeiten verlaufen laut Auskunft von Reto Studer, Leiter Bau, Planung und Umwelt, gemäss Terminprogramm und haben zurzeit keine Verzögerungen. Die Arbeiten werden Anfang Juli 2016 abgeschlossen.

Umleitung verursacht zusätzlichen Verkehr

Die neuen Bushaltestellen werden jedoch erst nach den Sommerferien, Mitte August, in Be-

trieb gehen. «Dies, weil während den Sommerferien die Bünztalstrasse infolge Belagssanierung gesperrt ist und der Verkehr durch Villmergen umgeleitet wird. Zusätzliche Bushaltestellen auf der Mitteldorfstrasse würden den Verkehrsfluss zu sehr beeinträchtigen», erklärt Reto Studer. Deshalb werden die neuen Bushaltestellen erst nach der Belagssanierung der Bünztalstrasse in Betrieb genommen.

Aus dem Gemeindehaus

Wirtrechtliche Bewilligungen

Folgende Personen haben die Bewilligung zur Führung eines Betriebes nach der einschlägigen Gastgewerbegesetzgebung erhalten: Maria Virginia Mirabueno, Unterkulm, für das Restaurant Steakhouse Rössli ab 1. Juni 2016. / Francesca Caggiano-Meier, Villmergen, für den «il treno Shop + Café» beim Bahnhof Dettikon-Dintikon, heute «Maggie's Allerlei», ab 8. August 2016.

Steuererklärung 2015

Die Abteilung Steuern weist darauf hin, dass die Frist zur Einreichung der Steuererklärung 2015 am 31. März 2016 abgelaufen ist. Viele Steuererklärungen seien bereits eingereicht worden, was bestens verdankt wird. In rund 10 Tagen werden an alle Steuerpflichtigen, die ihre Steuererklärung noch nicht abgegeben oder keine Fristverlängerung verlangt hätten, Mahnungen versandt. Damit der administrative Aufwand möglichst gering gehalten werden kann, wird die Bevölkerung gebeten, die Steuererklärung in den nächsten Tagen nachzureichen.

Es wird daran erinnert, die Steuererklärung zu unterschreiben und bei EasyTax-Ausdruck zusammen mit dem Umschlag einzureichen. Sämtliche Steuererklärungen samt Belegen werden durch eine externe Firma eingescannt und anschliessend der Abteilung Steuern in digitalisierter Form zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Deshalb sollten, wenn immer möglich, keine Original-Belege (z.B. für geltend gemachte Liegenschaftsunter-

haltskosten, Krankheitskosten usw.), welche weiterhin benötigt werden, eingereicht werden. Die Belege werden nicht mehr retourniert, sondern nach Rechtskraft der Veranlagungen vernichtet.

Für das Verständnis und die Mitarbeit dankt die Abteilung Steuern bestens.

Kündigung André Premori

André Premori hat seine Anstellung als bauleitender Elektroinstallateur bei der Elektroinstallationsabteilung der Gemeindewerke innerhalb der Probezeit gekündigt. Die Stelle ist neu zu besetzen.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt an: Gerold und Margot Brunner, Villmergen, für die Installation einer Luft/Wasser-Wärmepumpe, In den Reben 4. / Ferrowohlen AG, Wohlen, für den Neubau einer Logistikhalle und eines Hochregallagers mit Umweltverträglichkeitsprüfung, Industriestrasse 21. / Markus

Hegglin und Tanja Schmid, Anglikon, für den Einbau eines Fensters, zweier Dachfenster und eines Aussenkamins, Moserweg 7. / Asllan Krasniqi, Dietikon, für das Erstellen eines Windfangs beim Hauseingang, Chrüzackerweg 4. / Antonio Pepe und Madalena Cervasio Pepe, Villmergen, für das Erstellen einer Sichtschutzwand, Feldblumenweg 17.

Nächste Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat lädt auch auf diesem Wege alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Einwohnergemeindeversammlung auf heute Freitagabend, 3. Juni mit Beginn um 20 Uhr in die Mehrzweckhalle «Dorf» ein. Die Vorlagen sind unter www.villmergen.ch/de/politik/gemeindeversammlung online abrufbar. Da an diesem Wochenende auch eidgenössische und kantonale Vorlagen zur Abstimmung gelangen, wird – wie üblich – vor Beginn der Gemeindeversammlung beim Eingang zum Versammlungslokal eine Urne aufgestellt.



GEMEINDE
VILLMERGEN

Anmeldung / Neophyten – Aktionstage 2016

Vom Donnerstag, 23. Juni bis Samstag 25. Juni 2016 finden in Villmergen die Aktionstage «Arten ohne Grenzen» statt. Helfen Sie mit, die Neophyten in unserem Wald zu bekämpfen, beziehungsweise auszureissen! Alle Bewohnerinnen und Bewohner in Villmergen, von jung bis alt, sind zur Mitarbeit eingeladen. Treffpunkt ist jeweils um 08.00 Uhr beim Werkhof, Kombibauten, Bachstrasse 46.

Mitnehmen: Gute Kleidung, gutes Schuhwerk, Gartenhackerli und Zeckenspray. Für die Verpflegung sorgt der Natur- und Vogelschutzverein Villmergen. Gearbeitet wird bis 14.00 Uhr, anschliessend laden Speis und Trank zum gemütlichen Beisammensein ein. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis spätestens Dienstag, 20. Juni 2016 per Mail oder per Telefon: peter.liechi@villmergen.ch, 056 622 58 51.

Villmergen, 30. Mai 2016

Etwas erlebt, etwas gehört?

Die Villmerger Zeitung veröffentlicht gerne Ihren Bericht oder geht Ihrem Hinweis nach.

So erreichen Sie uns: redaktion@v-medien.ch

Hinweise zum Verfassen von Texten finden Sie unter www.villmergerzeitung.ch Redaktion/Merkblatt Einsendungen.



GEMEINDE
VILLMERGEN

Zurückschneiden von Hecken, Bäumen und Sträuchern

Die Eigentümer von Grundstücken an öffentlichen Strassen und Gehwegen werden gebeten, ihre Hecken, Bäume und Sträucher so zurückzuschneiden, dass sie den Verkehr nicht beeinträchtigen. Die lichte Höhe muss bei Fahrbahnen 4.50m und bei Gehwegen 2.50m betragen. Hecken, Bäume und Sträucher sind auf die Grenze zurückzuschneiden.

Im Bereich von Einmündungen und Ausfahrten ist unbedingt darauf zu achten, dass die Sichtzonen frei gehalten werden. Zudem dürfen auch Verkehrssignalisationen, Strassenbezeichnungen, Hausnummern, Hydranten und öffentliche Beleuchtungen durch Bepflanzungen nicht verdeckt werden.

Der Gemeinderat bittet alle betroffenen Grundeigentümer, ihre Hecken, Bäume und Sträucher in diesem Sinne zu überprüfen und wenn erforderlich entsprechend zurückzuschneiden.

Wo die Hecken, Bäume und Sträucher nicht bis spätestens Ende Juni 2016 zurückgeschnitten werden, wird diese Arbeit ohne weitere Anzeige an den Eigentümer auf dessen Kosten vom Werkhof der Gemeinde Villmergen ausgeführt.

Der Gemeinderat dankt allen Eigentümern, die ihre Hecken, Bäume und Sträucher ordnungsgemäss zurückschneiden und dadurch mithelfen, die Verkehrssituation und -sicherheit zu verbessern.

5612 Villmergen, 31. Mai 2016

Gemeinderat

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCHE

Bauherr: Immoport AG, Büelisackerstrasse 3, 5619 Büttikon AG
Projektverfasser: Swissprojekt AG, Schürmatt 10, 8964 Rudolfstetten
Baubjekt: Projektänderung Einfamilienhaus Nr. 3 (ohne Profilierung)
 Erstellen eines Fensters an der Ostfassade des Gebäudes Nr. 2483
Bauplatz: Rebenhügelweg 11, Parzelle 4787

Bauherr: Immoport AG, Büelisackerstrasse 3, 5619 Büttikon AG
Projektverfasser: Swissprojekt AG, Schürmatt 10, 8964 Rudolfstetten
Baubjekt: Projektänderung Einfamilienhaus Nr. 4 (ohne Profilierung)
 Erstellen eines Fensters an der Ostfassade des Gebäudes Nr. 2482
Bauplatz: Rebenhügelweg 9, Parzelle 4788

Bauherr: Abteilung Bau, Planung und Umwelt, Schulhausstrasse 17, 5612 Villmergen
Projektverfasser: Abteilung Bau, Planung und Umwelt, Schulhausstrasse 17, 5612 Villmergen
Baubjekt: Erstellen von zwei Aussengeräten für die Kälteanlage im Gemeindehaus Gebäude Nr. 233
Bauplatz: Schulhausstrasse 17, Parzelle 2101

Öffentliche Auflagen der Baugesuche auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt vom 4. Juni 2016 bis 4. Juli 2016.

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.

Neues von der Baustelle



Auf der Schulhaus-Baustelle wurde ein zweiter Kran errichtet. Die Baugrundvorbereitung ist abgeschlossen. Baukommissionspräsident Markus Keller: «Die Foundationen sind bei beiden Gebäuden (Schulzentrum und Turnhalle) in Arbeit. Wir rechnen damit, dass gegen Anfang Juni die ersten Wände stehen.» tl

Veranstaltungskalender

SCHULE KONZERT SPORT AUSFLÜGE GEMEINDE MUSIK VEREINE WETTBEWERB LOCATION PRIVAT TREFFEN

Fr. 3.6.		Veloprüfungen 4. Klassen, Schule
	20 Uhr	Gemeindeversammlung, Mehrzweckhalle Dorf
Sa. 4.6.	8 bis 12 Uhr	Wochenmarkt, Mila's Spezial- und Feinkost, Mühliareal
	14 bis 18 Uhr	Vernissage Kunstaussstellung, Raina Bente, Stadtkeller Bremgarten
So. 5.6.	8 Uhr	Bözberg-Exkursion zum Biotop Nettenberg, Natur- und Vogelschutzverein, Abfahrt Dorfplatz mit PW
	9.30 Uhr	Veloausflug, evangelisch-reformierter Gemeindeverein, Treffpunkt bei der reformierten Kirche
Mo. 6.6.	9.30 bis 10 Uhr	«Verslimorgen» Reim und Spiel, für Kleinkinder bis 3 Jahre mit Erwachsenenbegleitung, Dorfbibliothek
Di. 7.6.		Sporttag Mittelstufe, Schule, Schulhaus Hof
Do. 9.6.	11.30 Uhr	Pro Senectute-Mittagstisch, Restaurant Bauernhof Bettwil
	19 Uhr	Besichtigung Landwirtschaftsbetrieb Hilfikon, Landfrauen, Besammlung Hotel Villmergen
Fr. 10.6.	15 bis 17 Uhr	Krabbelgruppen-Treff S&E, Spielplatz Bündten/UG reformierte Kirche
	18 bis 20 Uhr	obligatorisches Schiessen, Schützengesellschaft Hilfikon, Schützenhaus Hilfikon
	18 bis 20 Uhr	Ausstellung Werken und Textiles Werken mit Kafistube und Grillstand, Mehrzweckhalle Dorf
	18 bis 23.30 Uhr	Public Viewing EM-Spiele (bis 10. Juli), (Türöffnung 1 Stunde vorher), Rösslisaal
	ab 18 Uhr	Batzenlauf Fussballclub, Sportplatz Badmatte
	20 Uhr	Médecins sans frontières, Manuel Brunner, Kulturkreis, Singsaal Schulhaus Dorf
Sa. 11.6.	8 bis 16 Uhr	Nothilfekurs (Anmeldung erforderlich), Samariterverein, Feuerwehrmagazin, Bachstrasse 48
	8 bis 12 Uhr	Wochenmarkt, Mila's Spezial- und Feinkost, Mühliareal
	9 bis 12 Uhr	Ausstellung Werken und Textiles Werken mit Kafistube und Grillstand, Mehrzweckhalle Dorf
	10 Uhr	Biketour Reuss Oberfreiamt, ca. 50 km, Velo-club, Besammlung Dorfplatz
	14 bis 17.30 Uhr	Summertime – Partytime!, S&E, Schulküche Schulhaus Hof
Mo. 13.6.	8.30 Uhr	Tages-Velotour Gösgen Lostorf, Pro Senectute-Radsportgruppe, Besammlung Badi Wohlen
Di. 14.6.	8 Uhr	Ausfahrt über den Klausenpass ins Urnerland, Seniorenverein
	19.30 Uhr	Vortrag «Einnahme von Medikamenten» Pascal Jost, Apotheker, Cafeteria Seniorenzentrum «Obere Mühle»

Impressum:

Villmergen Medien AG
 Alte Bahnhofstrasse 3
 5612 Villmergen
 Telefon 056 544 46 04
 Fax 056 544 46 03

Kontakt:
www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion:
 Therry Landis, Leitung (tl)
 Philipp Indermühle (pin)
 Ursula Huber (uh)
Freie Mitarbeitende:
 Susann Vock (sv)
 Patrick Züst (pz)
 Désirée Hofer (dho)
 Samuel Schumacher, Beratung (sas)
Verwaltungsrat: Bruno Leuppi,
 Gisela Koch, Werner Brunner

Anzeigenverkauf und Beratung:
 Medien AG Freiamt, 5610 Wohlen,
 Telefon 056 618 58 80,
 E-Mail info@medienfreiamt.ch

Layout: Nicole Sprüngli
Druck: sprüngli druck ag, Villmergen

Auflage: 3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
 10. Juni 2016

Redaktionsschluss:
 7. Juni, 17 Uhr

Inserateschluss:
 6. Juni

Ein schwarz-gelbes Herz

Theo Sax im Gespräch mit der «Villmerger Zeitung».



Theo Sax hat allen Grund zum Lachen. Die erste Mannschaft des FC Villmergen hat soeben den Wiederaufstieg in die 3. Liga geschafft. «Es war ein harziges Spiel. Vor allem in der ersten Halbzeit war die Nervosität gross und der Gegner hatte einige gute Torchancen.» Dass es dennoch gereicht hat, war auch seinem Sohn Marco zu verdanken. Der 30-Jährige erzielte an diesem regnerischen Sonntag einmal mehr ein wichtiges Tor. Er ist ei-

ner der zwei erwachsenen Söhne von Theo Sax und eine Teamstütze der jungen Mannschaft. Theo Sax wohnte sein Leben lang in Villmergen. Auch seinem Beruf als Metzger ist er treu. Seit zehn Jahren arbeitet er in einem Familienbetrieb in Beinwil/Freiamt. Seine Loyalität gilt ausserdem dem Fussballklub. In Villmergen durchlief er selber die Juniorenabteilung, spielte als Aktiver auch mal in der zweiten Liga (Dottikon) und trainierte während 23 Jahren verschiedene Teams von den kleinsten bis zu den ältesten Junioren über die Mädchen bis hin zu den Frauen «und zwischendurch war ich acht Jahre lang Platzwart». Bis vor anderthalb Jahren coachte er das Fani-onteam 1a. «Doch dann war frischer Wind fällig.» Den brachte Antonio di Santo, während Theo Sax nun als Sportchef die Fäden im Hintergrund zieht. Die Zusammenarbeit ist erfolgreich, wie der Aufstieg beweist. tf

«Weisst du?»

Ein Restaurant, drei Leichen und ein schnelles Bild. Auszug aus den «Freiamter Nachrichten».

«Rössli» geschlossen

1926 wird informiert, dass es in Villmergen 14 Wirtschaften und Gasthöfe gibt – aktuell 13, da das «Rössli» seine Pforten vorübergehend geschlossen hat. Der bisherige Pächter Jakob Schäfer hat Villmergen am 1. Juni verlassen, um in Baar ein Restaurant zu übernehmen. Gemäss dem Schreibenden sollte das «Rössli» bauliche Veränderungen erfahren, das heisst umgestaltet und modernisiert werden – in der Hoffnung, dass es seine Türen bald wieder öffnet.

Pestgrab?

Vor 80 Jahren gab ein eher grausiger Fund zu reden, respektive zu schreiben: Unterhalb der Kirchstrasse, hinter dem Haus von Herrn Wydler, wur-

den bei Grabarbeiten drei menschliche Skelette entdeckt. Die Leichen lagen nebeneinander, von West nach Ost gerichtet. Beigaben seien keine gefunden worden. Es sei möglich, dass es sich um ein sogenanntes Pestgrab handle. Zur Zeit der Seuche wurden jeweils Massengräber geöffnet, wo man es gerade für sinnvoll hielt.

Passbild in Rekordzeit

Pass- und Ausweisbilder auf die Schnelle – die Drogerie Laubacher macht es 1976 möglich. Sie hat eine Spezialkamera angeschafft, welche Polaroid, Pass- und Ausweisbilder, farbig oder schwarz-weiss, in weniger als drei Minuten herstellt. Die Qualität der Bilder sei bestens und naturgetreu.

Publireportage

Der Showroom ist eröffnet

Am letzten Samstag eröffnete Andreas Meier, Geschäftsinhaber der Meier Fenster GmbH, seine neue Ausstellung an der Unterdorfstrasse 11 in Villmergen.



Schon lange habe er sich darauf gefreut, den Dorfbewohnern seinen Showroom und sein neues Büro zu präsentieren, welche sein Monteur und er mit viel Herzblut einrichteten, erzählte Andreas Meier bei der Eröffnung. Besonders in Staunen zu versetzen vermochte die Neuheit in der Produktpalette, das Fenster mit integrierten Solarstoren, welches sehr viele Vorteile mit sich bringt. Nach einem kurzen Rundgang wurden die Besucher mit einer Wurst vom Grill sowie kühlen Getränken verwöhnt. Andreas Meier will mit der neuen Ausstellung seine mittlerweile 7-jährige Firma weiter in der Regi-

on verankern. Vor allem würde er sich noch mehr Kunden aus «seinem» Villmergen wünschen.

Jetzt Rabatt sichern!

Nur bis Ende nächster Woche gibt es 10 Prozent Eröffnungsrabatt auf alle Fenstersysteme, Hauseingangstüren sowie Garagentore, welche die Meier Fenster GmbH neuerdings im Sortiment führt.

Meier Fenster GmbH
Anglikerstr. 106
5612 Villmergen
Telefon 076 349 1983
www.meier-fenstermontagen.ch



ibw

jazz night

HIGHLIGHT:
DIE KLINGENDE
RESERVOIR-
KAMMER!

Eintritt frei

Freitag, 3. Juni 2016 | Wohlen

Chappelehof | Sternen | Chäber
Café Widmer | Ibarus | Rössli

ibw
Energie persönlich

GVM
Gasverbund Mittelland AG

www.ibw.ag/ibwjazznight